



Informationen zum Einbau eines Zwischenzählers zwecks Antrag auf Abzug von nicht eingeleiteten Wassermengen

Zum Nachweis von nicht in die Abwasseranlage eingeleiteten Wassermengen sind ordnungsgemäß funktionierende, verplombte und geeichte Wasserzähler an geeigneter Stelle einzubauen. Es ist darauf zu achten, dass der Einbau frostsicher erfolgt, da der Zähler aufgrund der vorgeschriebenen Verplombung im Winter nicht ausgebaut werden darf. Außerdem darf sich kein Waschbecken oder sonstiger Ablauf zum Kanal unter dem Wasserhahn befinden. Der Einbau inklusive der Verplombung wird nicht durch die Gemeinde vorgenommen, sondern ist durch den Grundstückseigentümer (oder einen von ihm beauftragten Installateur) auf seine Kosten vorzunehmen. Die Zähler haben eine Eichdauer von 6 Jahren; nach Ablauf dieser Zeitdauer ist der Zähler zu erneuern.

Der Zähler ist unmittelbar nach dem Einbau bei der Gemeinde anzumelden (Tel.: 02163/980-115 oder E-Mail: Britta.Baier@Niederkruechten.de). Zum Nachweis des ordnungsgemäßen Einbaus ist der Gemeinde ein Foto des Zählers aus der Nähe, auf dem Zählernummer, Zählerstand und die Verplombung sowie ein Foto aus einer Entfernung, aus dem der Einbauort einschließlich der Umgebung zu erkennen ist, per E-Mail (s.o.) zu übersenden oder vorzulegen.

Der Zählerstand ist jährlich zum 31. Dezember abzulesen und der Gemeinde schriftlich bis spätestens zum 31. Januar des darauffolgenden Jahres mitzuteilen. Diese Mitteilung gilt als Antragstellung auf Abzug der nicht eingeleiteten Mengen.

Als Serviceleistung versendet die Gemeinde diesbezüglich Mitte Dezember eines jeden Jahres entsprechende Ablesezettel. Sollten Sie einmal keinen Ablesezettel erhalten, teilen Sie bitte der Gemeinde unbedingt den Zählerstand von sich aus schriftlich bzw. per E-Mail bis spätestens zum 31. Januar mit. Ansonsten gilt der Antrag als nicht gestellt und die Ansprüche auf Abzug der nicht eingeleiteten Mengen verfallen! Falls keine Mitteilung des Zählerstandes erfolgt, wird im Übrigen davon ausgegangen, dass der Zähler nicht mehr genutzt wird und in den kommenden Jahren durch die Gemeinde kein Ablesezettel mehr versandt.

Über den Zähler darf nur Wasser entnommen werden, das nicht in den Kanal gelangt (Gartenbewässerung, Teichfüllung, Verdunstungsmengen von Schwimmbädern, Viehtränke u.ä.). Zur Füllung von Schwimmbädern darf die Wasserentnahme nicht über den Zähler erfolgen, da Schwimmbadwasser aufgrund der entsprechenden Nutzung zum Schmutzwasser wird, welches bei Austausch dem Kanal zuzuleiten ist.

Hinweise zur Berechnung der Abzugsmenge

Da grundsätzlich die ermittelte nicht eingeleitete Wassermenge dem Frischwasserverbrauch desselben Jahres gegenüber gestellt wird, erfolgt in den ersten beiden Jahren eine nachträgliche Abrechnung. Falls Sie sich bei dieser Abrechnung gegenüber der ursprünglichen Veranlagung verschlechtern würden, erhalten Sie keinen geänderten Steuerbescheid. Ab dem dritten Jahr werden die Abzugsmengen direkt im Jahressteuerbescheid als Gutschrift berücksichtigt.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Frau Baier, Tel. 02163/980-115 oder Herrn Theißen, Tel. 02163/980-134.